

FDP.Die Liberalen, Postfach, 3001 Bern

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
3003 Bern

Bern, 20. Mai 2026 / HG  
VL KVV

*Elektronischer Versand:* [gever@bag.admin.ch](mailto:gever@bag.admin.ch), [arzneimittel-krankenversicherung@bag.admin.ch](mailto:arzneimittel-krankenversicherung@bag.admin.ch)

## **Änderung der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV) und der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV) (Umsetzung des Kostendämpfungspakets 2 im Arzneimittelbereich) Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen**

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung oben genannter Vorlage danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

Die FDP.Die Liberalen unterstützt grundsätzlich Massnahmen, die das Wachstum der Gesundheitskosten nachhaltig dämpfen, sofern sie den Wettbewerb und die Eigenverantwortung stärken. Wir stellen jedoch fest, dass die vorliegende Revision der KVV und KLV in ihrer aktuellen Form den Life-Science-Standort Schweiz sowie den Patientenzugang zu Innovationen gefährdet.

Wir fordern eine Überarbeitung, die den veränderten geopolitischen Realitäten sowie den Arbeiten der Arbeitsgruppe «Life-Science-Standort Schweiz» Rechnung trägt.

Unsere Kritikpunkte im Einzelnen:

- **Willkürliche Schwächung der Preisfestsetzung:** Die Umstellung des Auslandpreisvergleichs (APV) vom Durchschnitt auf den Median sowie die Möglichkeit, Länder gezielt auszuschliessen, stellen eine willkürliche Verschärfung dar. Dies bestraft den medizinischen Fortschritt und ignoriert die hohe Schweizer Kaufkraft.
- **Bürokratisierung statt Beschleunigung (Tag 0):** Die gesetzgeberische Idee eines sofortigen Patientenzugangs ab Marktzulassung wird durch ein hochkomplexes Verfahren zum «toten Buchstaben». Der neue Prozess ist ähnlich langwierig wie die reguläre Preisbildung; wir fordern stattdessen einen provisorischen Preis basierend auf dem Vorschlag der ZulassungsinhaberIn.
- **Administrative Belastung und Datenmonster:** Wir lehnen die exzessiven Dokumentationspflichten und die teilweise erheblichen Gebührenerhöhungen ab. Die Vorlage schafft ein «Datensammelmonster», das den Prozess administrativ weiter verkompliziert, anstatt ihn zu entschlacken.

Eine tragfähige Revision muss Kostendämpfung, Patientenzugang und Forschungstätigkeit in Einklang bringen.

Wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Überlegungen.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen

Der Co-Präsident



Benjamin Mühleemann  
Ständerat

Die Co-Präsidentin



Susanne Vincenz-Stauffacher  
Nationalrätin

Der Generalsekretär



Jonas Projer